

Jeder kann ein Superhirn haben

Vortrag Der Gedächtnisexperte Markus Hofmann trainierte im Kreissparkassen-Forum bei den Göppinger Wissensimpulsen das verblüffte Publikum. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Markus Hofmann verblüffte das zahlreich erschienene Publikum im Göppinger Kreissparkassen-Forum nicht nur mit seinem ersten Satz: „Sie sind nicht ganz normal.“ Ausdrücken wollte er damit, dass sie Zeit und Geld in eine Veränderung und ein Umdenken gesteckt hätten, das nur von 20 Prozent dann auch nachhaltig weiterbetrieben werde, während 80 Prozent in den alten Trott zurückfielen. „Man muss es immer wieder umsetzen, auch wenn die Stimmung verfliegen ist“, sagte er.

Der Gedächtnisexperte verblüffte immer wieder sein Publikum, indem es immer neue Aufgaben lösen musste. Und er übte mit ihm ein und wiederholte am Ende. Um sich Informationen merken zu können, seien „mentale Briefkästen“ nötig, um anhand

„Ihr seid jetzt hoffentlich von Euch begeistert, denn Geist ist geil.“

Markus Hofmann
Gedächtnisexperte

von Geschichten und Emotionen sowie von Schlüsselwörtern die Infos wiederzufinden.

Hofmann machte – durch lockere verblüffende Einschübe unterbrochen – mit den Teilnehmern die Probe aufs Exempel und trainierte mit ihnen während der ganzen Veranstaltung deren Gedächtnis. Am Ende wurde zusammen mit dem Trainer das Gelernte wiederholt: zehn Briefkastenteile am Körper, Erweiterung durch gedachte Raumbriefkästen, die sieben Neuen Weltwunder,



Man darf nicht an seine eingebildeten Grenzen glauben: Markus Hofmann wartete im Sparkassen-Forum mit vielen Tipps auf, um das Gehirn zu besseren Leistungen anzuspornen. *Foto: Staufenpress*

eine zehnstellige Zahl, Namen und Gesichter von neun Personen aus dem Publikum und die richtige Reihenfolge der zwölf Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland.

„Ihr seid jetzt hoffentlich von Euch begeistert, denn Geist ist geil“, sagte Hofmann. Jeder könne ein Superhirn haben und einen Vorsprung durch Wissen erwerben. Man dürfe nicht an die eingebildeten Grenzen glauben, sondern man müsse sie bei sich austesten, was er an einem anschaulichen Beispiel eines ungewöhnlichen Marathonläufers demonstrierte.

Nachdem die Teilnehmer schon zu Beginn mit Körperübun-

gen auf die erstrebenswerte Zusammenarbeit beider Gehirnhälften aufmerksam gemacht wurden, ließ der Top-Speaker für Unternehmen aller Branchen das Publikum einen Hund malen. „Glaubt

Ihr denn, jeder Hund guckt nach links“, problematisierte er die eingefahrenen Bahnen der meisten Zuhörer. Ab dem nächsten Tag solle der Hund mal in eine andere Richtung schauen.

Am Beispiel des Erfinders der Mikrowelle erläuterte Hofmann, dass diese Leistung nur möglich gewesen sei, weil der Erfinder zwei völlig verschiedene Bereiche zusammengebracht und daraus etwas Neues entwickelt habe. Der Gedächtnisexperte plädierte für ein breites Basiswissen, weil nur mit ihm Transfer gelingen könne.

Außerdem forderte der Referent mehr Investitionen als nur 2,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Bildung. Heute etwas zu lernen, was man nach der Prüfung wieder vergessen habe, sei nicht nachhaltig und entspreche einem „Bulimie-Lernen“, stellte Hofmann fest.

Gedankenlesen als Erfolgsfaktor

Vortrag Die nächste Veranstaltung der Reihe Göppinger Wissensimpulse 2018 mit dem Mind Hacker Norman Alexander findet am 23. April um 19.30 Uhr im Forum der Göppinger Kreissparkasse, Markt-

straße 2, statt. Es geht um Geheimnisse von Mentaltrainern und deren Anwendung im Business. Die Teilnehmer sollen erleben, wie sie über Körpersprache und mit Beobachtung, Menschenkenntnis und Intu-

ition Gedanken entschlüsseln können.

Karten: Einzelkarte 59 Euro (Abonnenten 49 Euro). Buchungen: info@sprecherhaus.de, www.sprecherhaus.de, Tel. (02561) 69565-170.

Großes Lob für die „Green Factory“

Bildung Gestern wurde das Lernlabor für Energie- und Gebäudetechnik an der Gewerblichen Schule eingeweiht.

Göppingen. Ein weiterer Meilenstein für die Ausstattung der Gewerblichen Schule wurde gestern eingeweiht: Die Green Factory, ein Labor für Energie- und Gebäudetechnik, bietet den Schülern optimale Voraussetzungen, um anhand praktischer Beispiele zu lernen, wie die Zukunft aussieht. Die duale Ausbildung in der Industrie und vor allem auch im Handwerk kann so realitätsnah umgesetzt werden.

Michael Kleiner, Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium, weiß: „Man muss die Schüler heute abholen, wo sie morgen arbeiten werden.“ Die Digitalisierung sei eine der wichtigsten Herausforderungen für die Wirtschaft. „Industrie und Handwerk befinden sich durch die Digitalisierung in einem grundlegenden Transformationsprozess. Damit unser Fachkräftenachwuchs und unsere Beschäftigten am Puls der Zeit bleiben und nicht von dieser Entwicklung abgehängt werden,



Die Gäste ließen sich nach der Einweihung bei einer Führung die „Green Factory“ erklären. *Foto: Constantin Fetzer*

muss sich der Wandel in der Arbeitswelt auch in Aus- und Weiterbildung niederschlagen“, sagte Kleiner

Rund 670 000 Euro kostet das Projekt. Knapp 350 000 Euro finanziert der Landkreis, vom Wirtschaftsministerium des Landes kommen 264 000 Euro. Den Rest, fast 60 000 Euro, haben

Sponsoren und der Förderverein der Schule eingebracht. Alle haben ein Ziel: „Die beste Ausbildung der Schülerinnen und Schüler“, wie Schulleiter Jürgen Wittlinger betont.

Landrat Edgar Wolff, der Landkreis ist Träger der Schule, lobt die Weitsicht des Kreistags, die Finanzierung des Projekts freizu-

geben: „Eine Investition in die Bildung ist eine Investition in die Zukunft“. Für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg seien gut ausgebildete Fachkräfte wichtig.

Die Green Factory ist nach der Lernfabrik 4.0 ein weiterer Baustein in der Laborlandschaft der gewerblichen Schule. Die Green Factory ist mit innovativen Technologien ausgestattet, die bald an vielen Stellen in der Produktion und der Gebäudetechnik zu finden sein werden. So sind in dem Labor ein Hochregallager mit Energierückgewinnung, mobile Roboter und eine Cloud-Anbindung integriert. Ein „Energy Cube“ für das Energiemanagement größerer Photovoltaik- und Windkraft-Anlagen und eine Brennstoffzelle behandeln speziell erneuerbare Energieformen. Die Green Factory wird so in verschiedenen Bildungsgängen der Gewerblichen Schule eingebunden werden.

Zwar keine finanzielle Mittel für die Hardware, dafür aber sehr viel Lob hat Ministerialrat Michael Krüger vom Kultusministerium mitgebracht: „Göppingen ist ein Vorbild für ganz Deutschland – auch mit diesem Projekt wieder“, berichtet er – das Ministerium kümmert sich um die Schulung und Weiterbildung der Lehrer in diesem Bereich und ist ebenfalls sehr engagiert. Dr. Theodor Niehaus, Vorstandsmitglied des Automatisierungstechnik-Unternehmens Festo, zeigt sich stellvertretend für die Projektpartner begeistert, mit wie viel Perspektive die Schulleitung und das Kollegium an dieses zukunftsweisende Labor herangeht und lobt das Engagement ebenfalls als vorbildlich. In einer Pressemitteilung erklärt auch der Landtagsabgeordnete Alexander Maier (Grüne): „Diese Investition ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine zukunftsorientierte berufliche Bildung gelingen kann.“

Der richtige Umgang mit Asthma

Gesundheit Die Alb-Fils-Kliniken bieten in den Osterferien eine Asthma-Schulung für Kinder und Jugendliche an.

Kreis Göppingen. Nach Angaben des Deutschen Allergie- und Asthmabundes ist Asthma mittlerweile die häufigste chronische Erkrankung im Kindesalter. Für betroffene Kinder im Alter von sieben und 13 Jahren aus dem Kreis bietet die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Alb-Fils-Kliniken in den Osterferien eine dreitägige Asthma-Schulung. Von Montag, 26. März, bis Mittwoch, 28. März, informiert in Göppingen von 8.15 bis 14 Uhr ein Team aus Asthmatrainern, Physiotherapeuten, Diplom-Psychologen, Kinderärzten sowie Krankenpflegern rund ums Thema Asthma und Atembeschwerden. Für die Teilnahme ist die Überweisung eines Kinderarztes nötig.

Die Kinder sollen mithilfe von Übungen und Vorträgen unter anderem lernen, sich und ihre Krankheit besser einzuschätzen. Außerdem erhalten sie eine Atemtherapie. An zwei Tagen nehmen zudem die Eltern an den Schulungen teil.

Info Anmeldungen sowie weitere Auskünfte bei Dr. Jutta Karmann, Telefon (07161) 64 25 41, E-Mail: jutta.karmann@af-k.de. Ein zusätzlicher Termin von Montag, 29. Oktober, bis Mittwoch, 31. Oktober vorgesehen.

Ökumenische Kreuzwege

Kirche Am 23. und 26. März gibt es ökumenische Kreuzwege in Göppingen.

Göppingen. Zum dritten Mal findet am Montag, 26. März, um 18 Uhr ein Ökumenischer Kreuzweg in Göppingen statt. Mit dem Kreuzweg möchten Christen in ökumenischer Verbundenheit die Passion Jesu und seinen schmerzvollen Weg zum Kreuz symbolisch mitgehen, teilt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen mit. Es gehe darum, im menschlichen Schmerz einen Gott wahrzunehmen, der dazu einlädt, für das Leben zu kämpfen und sich für die Würde aller Menschen einzusetzen. Start ist in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche, Friedrichstraße 27. Es geht dann über den Marktplatz zur evangelischen Stadtkirche, danach über das Freihofgymnasium zur katholischen Kirche St. Maria. Die Arbeitsgemeinschaft lädt zu diesem Kreuzweg ein.

Bereits am Freitag, 23. März, startet um 17 Uhr der ökumenische Jugendkreuzweg des evangelischen Jugendwerks Göppingen und katholische Jugendspirituelle Zentrum Göppingen an der Stadtkirche zur Kirche St. Josef. Angesprochen sind Jugendliche ab etwa 14 Jahren.

CDU-Versammlung Rainer Wieland in Donzdorf

Kreis Göppingen. Am Freitag, 23. März, findet im Gasthaus Becher in Donzdorf eine Mitgliederversammlung des CDU-Kreisverbands Göppingen statt. Auf der Tagesordnung stehen Delegiertenwahlen. Gastredner des Abends ist der Europaabgeordnete und Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland. Beginn ist um 19 Uhr.



„Jetzt sind Sie dran!“

Geislingen. Für 300 Erstsemester der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) begann am Montag das Sommersemester – mit Schnee und Minustemperaturen. Bevor sich die „Erstis“ in den Hochschul-Alltag warfen, wurden sie von Rektor Professor Andreas Frey in der Jahnhalle begrüßt. In der nächsten Woche würden die Absolventen von der Hochschule verabschiedet, die vor vier Jahren mit dem Studium begonnen haben, sagte er. Seither habe sich vieles verändert: Unter anderem der Diesel-Skandal, der Brexit, die Kündigung des Klima-Abkommens durch die USA

und die amerikanische Androhung von Strafzöllen hätten die Zukunft „schwerer vorhersehbar“ gemacht.

Um so wichtiger sei es deshalb geworden, in Wissenschaft und Bildung zu investieren: Die Hochschule leiste ihren Beitrag, um die Innovationskraft Deutschlands zu erhalten. „Jetzt sind Sie dran!“, feuerte Frey die Erstsemester an. „Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote.“ Oberbürgermeister Frank Dehmer zeigte den Studienanfängern, was der Hochschulstandort Geislingen den Studenten zu bieten: vom Helfenstein bis zum 5-Täler-Bad. *sts*



Gespannte Gesichter: 300 Erstsemester stürzten sich zum ersten Mal in den Geislinger Hochschul-Alltag. *Foto: Markus Sonthemer*

Mindestlohn Mehr Geld für Dachdecker

Kreis Göppingen. Für die rund 90 Dachdecker im Landkreis Göppingen gilt ein neuer Facharbeiter-Mindestlohn. „Dachdecker, die einen Gesellenbrief in der Tasche haben, müssen jetzt mindestens 12,90 Euro pro Stunde bekommen“, so Mike Paul von der IG Bau Stuttgart. Das Plus für Vollzeit-Beschäftigte liege damit bei rund 120 Euro im Monat. Die Gewerkschaft rät den Dachdeckern im Landkreis Göppingen, ihre nächste Lohnabrechnung zu prüfen.